

► **Gärtnerin** su.in D'dorf/Umgeb., Wiese, Acker, Garten, Wald od. Feld. Gerne zu kaufen, aber auch Pacht. Kein Strebergarten.

Kleinanzeige in der „Rheinischen Post“

Aus „TV Hören und Sehen“: „Augen wie Nachtsichtgeräte, Ohren wie Richtmikro- skope und lautlose Fluggeschwindigkei- ten von 50 km/h – Eulen sind Wunder- werke der Natur.“



„Eßlinger Zeitung“ vom 24. Dezember

Aus der Nürnberger „Abendzeitung“: „Der Choreograph stößt in der Urauffüh- rung seines Tanz-Stückes ‚Carmen‘, das auf Rodion Shchedrins schlagfertig poin- tierte Variation der populären Bizet-Mu- sik und den als Prellbock eingepflockten Urknall des Flamenco setzt, durch die Kolportage-Oberfläche in dunkle Tiefen des Unterbewusstseins.“

Aus der „Zeit“: „Berger stammt aus einer liberalen und religiös unmusikalischen Familie; starken Einfluss übte seine Groß- mutter auf ihn aus, deren Glaubensstärke die freundliche Unverbindlichkeit im Elternhaus offenbar weit überstrahlte.“



Anzeige in der „Mittelbadischen Presse“

Aus den „Lübecker Nachrichten“: „Die drei schönsten Dinge im Leben sind gutes Essen und wenn einer Spaß hat an seiner Arbeit.“

Aus der „Schwetzinger Zeitung“: „Man wolle damit vermeiden, ‚dass keine wert- volle Zeit verstreicht‘, sagte der baden- württembergische Bundesratsminister Wolfgang Reinhart.“

Deutschsprachige Frau sucht Putzstelle

Aus der „Stadtrundschau Ostfildern“

Zitate

Die „Stuttgarter Zeitung“ zum SPIEGEL-Bericht „Verkehr – Bremsende Prüfer“ über die Kritik des Bundesrechnungshofs am Ausbau der Autobahn A 8 (Nr. 51/2010):

Die Bundesregierung treibt trotz der Be- denken des Bundesrechnungshofs weitere private Autobahnprojekte massiv voran ... Die Betreiber erhalten 75 Millionen Euro Anschubfinanzierung und können für Jahrzehnte die Lkw-Maut auf diesem Abschnitt kassieren ... Man sehe „keinen wirtschaftlichen Vorteil für den Bund“ im privaten ÖPP-Projekt für die A 8, kri- tisierten die Prüfer in einem Brief an Ver- kehrsminister Ramsauer Ende November, aus dem das Magazin DER SPIEGEL jüngst zitierte. Schäuble zögerte darauf mit der Freigabe der Anschubfinanzie- rung. Nach ersten Medienberichten lenk- te der Finanzminister plötzlich sehr rasch ein, zumal Ramsauer Druck machte.

Die „Frankfurter Rundschau“ zum SPIEGEL-Bericht „Schicksale – Eine geordnete Sache“ über den Stuttgart-21- Gegner Dietrich Wagner (Nr. 50/2010):

Polizeibeamte sagen im Untersuchungs- ausschuss, sie hätten nicht verstanden, warum Wagner auch nach mehrfachen Aufforderungen nicht gegangen sei. Im SPIEGEL formuliert der Rentner: „Wenn Hitler damals auf den entschiedenen Wi- derstand des Volkes gestoßen wäre, hätte es kein ‚Drittes Reich‘ gegeben.“ Mappus und Bahnchef Rüdiger Grube wie Hitler und Goebbels? ... Aus dem Helden des Widerstands ist in der öffentlichen Wahr- nehmung ein Verzweifelter geworden, der behauptet, er habe gehen wollen, aber nicht gewusst, wohin.

Die „Neue Zürcher Zeitung“ zum SPIEGEL-Bericht „Waffenhandel – Der sanfte Schlächter“ über den russischen Waffenhändler Wiktor But (Nr. 40/2010):

Die Vorwürfe, But habe als Händler illegal Waffen in grossem Stil an afrikanische Kriegsparteien und an internationale Ter- rororganisationen geliefert und dabei oft gleich mit beiden Seiten der Frontlinien Geschäfte gemacht, halten sie (*But und sei- ne Geschäftspartner* –Red.) für absurd und ein Komplott der amerikanischen Geheim- dienste ... Buts Unternehmen habe nur die Logistik übernommen – mitunter sogar für die Vereinten Nationen. Sergej But meinte gegenüber dem SPIEGEL: „Warum klagen Sie nicht einen Taxifahrer an, wenn sein Passagier in einem Koffer möglicher- weise unerfreuliche Dinge versteckt hat?“ Den Waffentransport an sich streitet Wik- tor But in Interviews nicht ab, wohl aber seine Beteiligung an Waffengeschäften.



Lesen Sie im neuen Heft:
Wem Ikea-Patriarch Ingvar Kamprad sein Reich vermachen will +++
Warum Daimler neue Übernahmepläne für Fiats Lkw-Sparte hegt +++
Welche Unter- nehmen Frauen die besten Karrierechancen bieten +++
Warum Scheicha Musa von Katar die einflussreichste Frau am Persischen Golf ist +++
Welche Risiken der deutsche Wirtschaftsboom birgt +++
Was neue Milliardenprojekte der deutschen Forschung bringen sollen +++
Woran der Deloitte- Deal mit Roland Berger wirk- lich scheiterte +++
Welchen Turbulenzen sich einige Kunden von **Sal. Oppenheim** ausge- setzt sehen +++
Warum sich Bosch in Zeiten der E-Mobilität neu erfinden muss +++
Wie im- mer mehr Manager die Religion für sich entdecken +++
Warum Wirtschaftsminister Rainer Brüderle mehr Eigeninitiative von Konzernen fordert +++

Jetzt im Handel!

manager magazin
 Wirtschaft aus erster Hand